

Kennarten für artenreiches Grünland

Pflanzenarten und Nachweismethoden

Im Rahmen der Ökoregelung 5 oder Agrarumweltmaßnahme AUKM* GN5 können Landwirte in Niedersachsen eine Förderung bekommen, wenn sie vier, sechs oder acht Pflanzenarten der Kennartenliste auf der Grünlandfläche nachweisen können. Bewirtschaftungsauflagen gibt es für die Fläche nicht. Die Ansaat der Kennarten ist allerdings untersagt.

Nur einheitlich bewirtschaftete Flächen werden gefördert

Mit dem Nachweis von Kennarten kann Förderung beantragt werden. Der beste Zeitraum für den Nachweis der Kennarten ist von Mai bis Juni. Die Grünlandfläche muss außerdem einheitlich bewirtschaftet werden, die Förderung von Teilflächen ist nicht möglich.

Vorgaben für die Erfassung und den Nachweis der Kennarten

Das Verfahren für den Nachweis von Kennarten ist geregelt. Es wird zuerst die längste Linie über die Fläche gezogen. Die Mitte dieser Linie wird markiert. Jede Linienhälfte wird als ein Abschnitt betrachtet. Entlang der Linie schreitet man die Fläche ab und erfasst – für jeden der beiden Abschnitte gesondert – in einem zwei Meter breiten Streifen links und rechts der Linie die Kennarten.

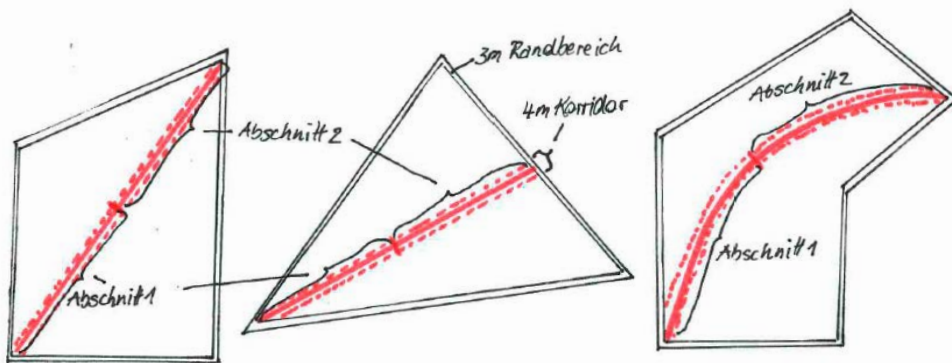
Bei einer ungleichmäßigen Form der Grünlandfläche kann die Linie auch gebogen sein.

Bei der Suche wird ein drei Meter breiter Randbereich der Fläche nicht berücksichtigt. Befinden sich auf der Fläche Sonderstandorte wie Gräben oder feuchte Senken, zählen die Arten in diesen Bereichen dazu.

Das Vorkommen der Kennarten wird stichprobenartig von den Kontrollstellen kontrolliert. Eine Dokumentation der Pflanzen über die FANI App ist bei Teilnahme an Ökoregelung 5 und/oder AUKM GN5 verpflichtend.

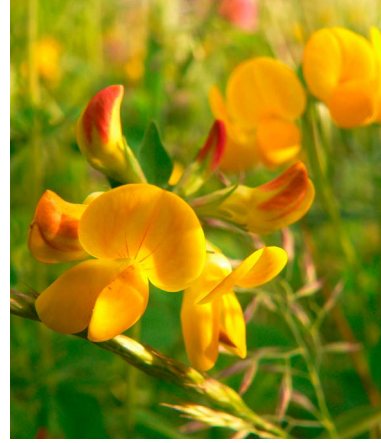
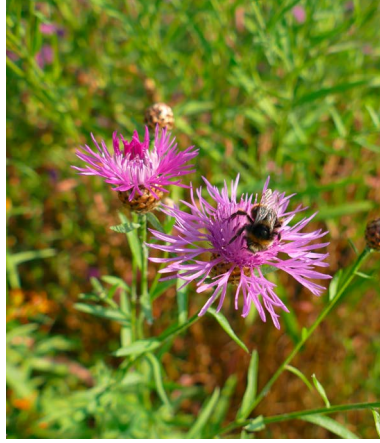
Bitte beachten

Bei AUKM GN5 müssen die Arten fünf Jahre lang auch in extrem trockenen oder nassen Jahren nachweisbar sein.



Beispiele für die Erfassungsflächen der Grünland-Kennartenprogramme. Die Kennarten müssen in den rot markierten Korridoren entlang der Linie nachgewiesen werden.

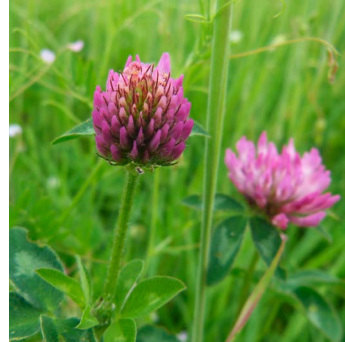
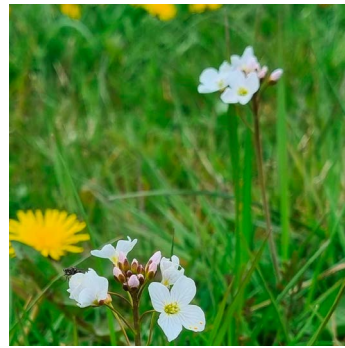
Skizze: B. Petersen



Margerite, Flockenblume, Hornklee, Wiesen-Labkraut. Fotos: B. Petersen

Pflanzenarten und -gruppen zum Nachweis von artenreichem Grünland

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name
Kuckucks-Lichtnelke	<i>Silene flos-cuculi</i>
Sumpfdotterblume	<i>Caltha palustris</i>
Brennender Hahnenfuß	<i>Ranunculus flammula</i>
Schlangen-Wiesenknöterich	<i>Bistorta officinalis</i>
Sumpf-Schafgarbe	<i>Achillea ptarmica</i>
Kohl-Kratzdistel	<i>Cirsium oleraceum</i>
Seggen, Simsen, Strandsimsen	<i>Carex spec., Scirpus spec., Bolboschoenus spec.</i>
Großer und Straußblütiger Sauerampfer	<i>Rumex acetosa, R. thyrsiflorus</i>
Gewöhnliches Ruchgras	<i>Anthoxanthum odoratum</i>
Scharfer Hahnenfuß	<i>Ranunculus acris</i>
Wiesen-Schaumkraut	<i>Cardamine pratensis</i>
Gewöhnliche Schafgarbe	<i>Achillea millefolium</i>
Rot-Klee	<i>Trifolium pratense</i>
Hopfenklee, Kleiner Klee, Feld-Klee	<i>Medicago lupulina, Trifolium dubium, T. campestre</i>
Gamander-Ehrenpreis	<i>Veronica chamaedrys</i>
Wiesen-Platterbse	<i>Lathyrus pratensis</i>
Vogel-Wicke	<i>Vicia cracca</i>
Kleine Braunelle	<i>Prunella vulgaris</i>
Spitz-Wegerich	<i>Plantago lanceolata</i>
Margerite	<i>Leucanthemum spec.</i>
Kriechender Günsel	<i>Ajuga reptans</i>
Flockenblume	<i>Centaurea spec.</i>
Hornklee	<i>Lotus spec.</i>
Klappertopf	<i>Rhinanthus spec.</i>
Echtes Labkraut	<i>Galium verum</i>
Witwenblume, Skabiose und Teufelsabbiss	<i>Knautia/Scabiosa/Succisa</i>
Hainsimse	<i>Luzula spec.</i>
Frauenmantel	<i>Alchemilla spec.</i>
Doldengewächse außer Wiesen-Kerbel	<i>Apiaceae (ohne Anthriscus sylvestris)</i>
Labkraut, weiß blühend (außer Kletten-Labkraut)	<i>Galium spec., weißblühend (ohne Galium aparine)</i>
Gras- und Sumpf-Sternmiere	<i>Stellaria graminea, S. palustris</i>
gelb blühende Korbblütler mit Zungenblüten (ohne Löwenzahn)	<i>Crepis spec., Hypochaeris radicata, Leontodon spec., Picris spec., Tragopogon spec., Scorzonera humilis, Hieracium spec.</i>



Sumpf-Schafgarbe, Gewöhnliches Ruchgras, Wiesen-Schaumkraut, Gewöhnliche Schafgarbe, Rot-Klee.
Fotos: B. Petersen

Hilfe für die Bestimmung

„Bestimmungshilfe Blumenwiese“ des Niedersächsischen Landesbetriebes für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN): www.nlwkn.niedersachsen.de/veroeffentlichungen-naturschutz/broschuere-blumenwiesen-foerderung-von-artenreichem-gruenland-46264.html

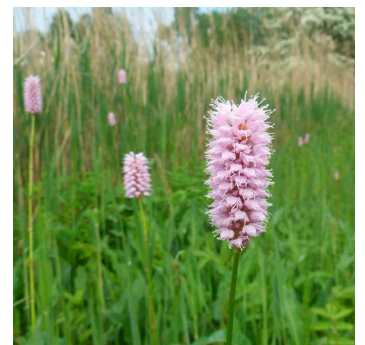
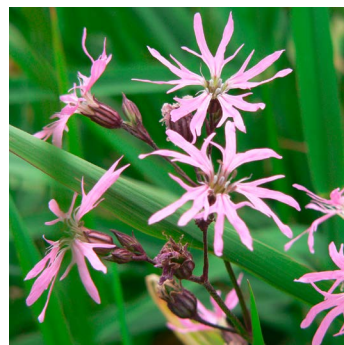
Apps fürs Smartphone: Flora Incognita und Obsidentify

Förderung

Im Rahmen der **Ökoregelung 5** wird das Vorkommen von mindestens vier Kennarten honoriert. Die Antragstellung und der Nachweis erfolgen jeweils für ein Jahr. Die Prämienhöhe beträgt 240 €/ha und kann mit BV 1 sowie anderen AUKM Programmen kombiniert werden. Erfassungsbogen:

Anlage K Kartierbogen GN5_ÖR5 - Download (PDF, 0,07 MB)

Über **AUKM GN 5** „Artenreiches Grünland“ wird das Vorkommen von mindestens sechs Kennarten honoriert. Bei diesem Programm ist der Landwirt mit der Fläche fünf Jahre gebunden und muss Art und Weise der Bewirtschaftung der jeweiligen Flächen in einer Schlagkartei festhalten. Die Höhe der Prämie beträgt bei sechs Kennarten 351 €/ha und bei acht Kennarten 459 €/ha. Diese Förderung ist mit BV1 und anderen AUKM kombinierbar. Erfassungsbogen: *Kennartennachweis GN5 5 jährig - Download (PDF, 0,25 MB)*. Schlagkartei, auszufüllen bei Teilnahme an GN5: *Schlagkartei GN5 - Download (PDF, 0,16 MB)*. Pflicht zur Dokumentation in der FANI App.



Kleiner Klee, Gamander-Ehrenpreis, Kuckucks-Lichtnelke, Schlangen-Wiesenknöterich. Fotos: B. Petersen

Kontakt und Impressum:

Kompetenznetzwerk Ökolandbau Niedersachsen

Naturschutz-Team • Bahnhofstraße 15 b • 27374 Visselhövede • Tel. 04262/9593-00

Autorin: Birgit Petersen

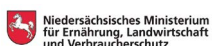
Redaktion: Ulrike Hoffmeister

Quellen: Richtlinie AUKM (Bremen, Hamburg und Niedersachsen),

Fassung vom 23.10.2023

Gestaltung: benSwerk • S. Beneš

Gefördert aus den Mitteln des Landes Niedersachsen



Stand der Informationen: März 2024

Das Kompetenznetzwerk Ökolandbau Niedersachsen

informiert:

Tel. 04262/9593-00, info@oeko-komp.de

